

# Bitte um Hilfe bei der Wahl meiner Uni und Studienform

Beitrag von „Schraubi“ vom 17. August 2021 19:58

Moin Leute, ich bedanke mich für die bisherigen Kommentare und melde mich mal zu Wort 😊

Erstmal, ich bin keine 18 Jahre mehr alt, sondern Mitte 30 😊 Was? Jemand Mitte 30 will ein Lehramtstudium anfangen? Ganz genau. Ich hab erkannt, dass mich mein Beruf nicht erfüllt. Ich könnte bis ins Rentenalter unglücklich weitermachen und mit dem Gedanken leben "Was wäre wenn?" Oder ich könnte das eine Leben was ich habe nutzen, um das zu machen, was ich will und am Ende zufrieden zurückblicken zu können. Klar werde ich wohl gegen 40 mit dem Studium fertig sein, aber ist halt dann so. Das Einzige was ich bereue, ist dass ich nach meinem Abi nicht den Arsch zusammengekniffen habe und sofort auf Lehramt studiert habe.

Das Problem, was sich für mich jetzt ergibt ist, dass ich die richtige Uni und Studienwahl treffen und das Studium auch abschließen *muss*, denn schlimmstenfalls steh ich mit 40 mit nichts da. Deshalb befinde ich mich seit langer Zeit auf Informationssuche, um ja keinen Fehler zu machen.

In welchem Bundesland ich später arbeiten möchte? Mich persönlich hält hier nichts mehr, aber A13 und Verbeamtung ist mir wichtig. Sprich die neuen Bundesländer und Berlin kommen nicht in Frage. Was meine Stadtwahl betrifft, mir ist wichtig, dass ich neben dem Studium auch einen Job bekomme, um mir das Studium finanzieren zu können. Bafög kann ich ja durch mein Alter keines bekommen. Ich denke mal, dass eine Großstadt mehr Stellenangebote aufzuweisen hat, als eine Kleine. Außerdem brauche ich einen Platz zum Pennen und das möglichst nahe an der Uni. Für Freizeitbeschäftigungen werde ich sicherlich keine Zeit haben. Die Uni selbst ist auch sehr wichtig (hat sie einen guten Ruf für Lehrämter, gute Dozenten, gute Prüfungsordnungen etc.)

Aktuell tendiere ich zu Kassel und Bielefeld. Kassel, weil die Semestergebühren am billigsten sind und Bielefeld, weil die Gebühren dort auch billig sind und ich nichts Schlechtes über Bielefeld gehört habe. Allerdings möchte ich gerne meine Zulassung für Hildesheim abwarten, weil ich von einer Freundin gehört habe, dass Hildesheim eine sehr gute Lehrerbildung hat. Wäre natürlich ideal, wenn sich Leute zu Wort melden könnten, die an diesen Hochschulen studiert haben. Wenn man die Unis selbst fragt, sind sie bei ihrer Antwort natürlich parteiisch.

Was ich gerne wissen möchte ist, was vom Schwierigkeitsgrad her höher liegt. Das Staatsexamen-Lehramt oder Bachelor/Master-Lehramt? In mir schlummert nämlich eine Angst, dass es mir irgendwann zu viel sein könnte, weil ich so viel Stoff aufzuholen habe. Ich habe bisher verschiedene Meinungen über Stex und BA/M gehört. Die einen meinen Stex wäre

angenehmer, die anderen sagen, Stex hat zu viele Prüfungen etc. Und bei BA/M das Gleiche. Da weiß man gar nicht, was jetzt nun den Tatsachen entspricht oder nicht.

Auch hab ich gehört, dass im Fall der Fälle ein Bachelor- und Master-Abschluss wertiger ist, als ein Staatsexamen, was ja nur für die Zulassung zum Ref gut ist.